

den zahlreichen Gesprächen Karls mit dem Nuntius über die Situation in Italien, die auch die Rekuperationspolitik des Legaten Albornož berührt haben müssen<sup>62</sup>. Die Spannungen zwischen dem Legaten und dem römischen König wurden offensichtlich, als man am 28. März von Siena aufbrach und Viterbo erreichte – eine Stadt, die Albornož erst kürzlich nach harten Kämpfen bereits für den Kirchenstaat zurückerobert hatte. Sicherlich nicht ohne Wissen des Legaten verweigerte der Stadtkommandant dem römischen König den Zutritt, während der Bischof von Ostia mit gewohnter Ehrerbietung zeremoniell eingeholt wurde. Als Reaktion verbrachte Karl IV. die Nacht in der Stammburg der Herren von Vico, „im Haus des schärfsten Gegenspielers Albornož“ aus alteingesessenem, traditionell ghibellinisch gesonnenem Adel<sup>63</sup>. Ein offener Konflikt wurde auf beiden Seiten jedoch vermieden, und so konnte der Bischof von Ostia am Ostersonntag, dem 5. April 1355, tatsächlich die Kaiserkrönung Karls IV. vollziehen, in einem gedrängten, aber feierlich und friedlich verlaufenden Zeremoniell<sup>64</sup>. Karl IV. hielt sich ziemlich präzise an die 1346 getroffenen Vereinbarungen, die er am Krönungstag bestätigte. Am Abend verließ er mit der Kaiserin und seinem gesamten Gefolge die Stadt.

Aber das Verhältnis zu dem Legaten Albornož harpte noch der Klärung. Im April 1355 schrieb Petrarca an Neri Morando: „Freilich, was Du über die Zusammenkunft des Cäsars mit dem Legaten in größter Hellsicht voraussagst (*providentissime vaticinaris*), nehme ich rückhaltlos an und meine fast, das Ereignis selbst vor mir zu sehen. [...] aus dem Vergangenen schließe ich auf das Zukünftige. Somit bin ich

---

Friedrichs II. und seines gesamten Geschlechts: Albertini Mussati *Historia Augusta Henrici VII. Caesaris et alia quae extant opera*, RIS<sup>1</sup> 10 (1727) lib. XVI, rubrica 8, S. 568 C: *Cavenda nimis sacrosancte matris ecclesie offensa christicolis, cum et huius predecessorem fuderit apostolica sententia Fridericum, in quem cum prole tota, veluti fulmen iaculata, irreparabile tulit exitium*.

62) Johannes Porta, *Liber de coronatione* (wie Anm. 24) c. 32 S. 70: *Singulis autem diebus, quibus in dicta Pisana civitate morantur, predictus dominus cardinalis ecclesiae Romane negotia cum dicto rege pertractabat*.

63) WIDDER, *Itinerar* (wie Anm. 1) S. 212. Möglicherweise befand sich Giovanni di Vico auch bereits im Gefolge des Königs, nachzuweisen ist er eindeutig in Rom bei der Kaiserkrönung. Er begleitete Karl dann bis zum Ende des Romzuges; ebd.

64) WERUNSKY, *Römerzug* (wie Anm. 1) S. 172–188; SEIBT, *Karl IV.* (wie Anm. 1) S. 238 f.; Peter HILSCH, *Die Krönungen Karls IV.*, in: *Kaiser Karl IV. Staatsmann und Mäzen*, hg. von Ferdinand SEIBT (1978) S. 108–111; WIDDER, *Itinerar* (wie Anm. 1) S. 214–226; KAVKA, *Vláda Karla IV.* (wie Anm. 1) S. 98–101. Detailliert das Zeremoniell und Karls Zug durch Rom nachzeichnend KUBÍNOVÁ, *Rímska korunovace* (wie Anm. 1) S. 47–52.